

Bericht FMBB WM 2024, Bovolone Italien, Mondioring



Die diesjährige FMBB fand in Bovolone Italien statt.

Die anfänglich spärlich gehaltenen und wechselnden Informationen des Veranstalters, riefen kein gutes Gefühl hervor. Der Zeitplan wurde erst ca. 2 Wochen vor Eröffnung bekannt gegeben. Es war desto erfreulicher, dass dieses Gefühl rasch verflog. Die gesamte FMBB WM war sehr gut organisiert und es ist verständlich, dass man einen solch grossen Anlass nicht ins kleinste Detail planen kann.

Weil es im Mondioring noch freie Startplätze hatte, konnten sämtliche Länder auch ihre Reservestarter schicken.

Die Mannschaft bestand aus 5 Startern. Tom Andrykowski mit Nitro, Marie-Noël Martinez mit Jiwo, Kat.3, Stefan Strasser mit Luzifer Kat.1, Ofelia Boiochi mit Trithon Kat.2 und ich mit Prior Kat.3. Leider verletzte sich Prior kurz vor der WM so stark, dass ich mit ihm nicht starten konnte.

Die gesamte Mannschaft fand sich zur 1. Teamsitzung am Montag, kurz nach Mittag in unserem Hotel ein. Bei dieser Gelegenheit wurden die Teamkleider, Leinen und Halsbänder verteilt.

Dank dem grosszügigen Sponsoring von Claudia Thiebet, Dogmotion, Bekleidung, Celia und Stefan Fuchs, Foxdog, individuelle Leine und Halsband und Marco Zanin, Zutex, Druck, durften wir dieses Jahr mit neuer Ausstattung die Schweiz vertreten.

Nach der Besprechung musste Stefan Strasser schon das 1. Mal ins Station fahren und mit seinem Hund den Vet-Check machen.

Am Abend wurden dann alle Mitglieder durch mich registriert und es fand die 1. Teamleadersitzung mit den Richtern statt.

Am Dienstagmorgen zeigte sich die Region Verona von keiner schönen Seite. Es schüttete in Strömen und der Mondioringplatz stand ziemlich unter Wasser. Es tauchten von verschiedenen Seiten Bedenken auf, ob es überhaupt möglich ist, auf einem solchen Terrain einen Concours durchzuführen.

Die beiden Richter Arsi Liimatta und Jean Luc Courteille, stellten ein sehr anspruchsvolles Programm zusammen. Erfreulicherweise hielten sie die Prüfungsordnung ein und selektionierten fair die Hunde.

Für Stefan und seinen jungen Hund Luzifer ein eindrückliches Erlebnis. In einer solchen Atmosphäre zu Starten ist nicht einfach. Es ist nicht möglich so etwas zu trainieren. Dann wurde auf sehr hohem Niveau gespielt. Das widerspiegelte sich auch im Resultat der

Beiden. Die Führerverteidigung war schwierig und nur wenige Hunde, konnten das Problem lösen. Leider konnte Stefan nicht alles wie gewünscht bei Luzifer abrufen. Beide sind eine Erfahrung reicher und gehen einer guten Zukunft entgegen.

Die anderen Teammitglieder hatten an diesem Tag den Vet-Check.

Nach der Kategorie 1, fand am Abend noch der Chienblanc der Kat. 2 statt.

Der Dienstag hatte wettertechnisch keine Überraschungen mehr und es regnete bis am Abend durch. Dazu kam noch der Wind, weshalb das OK der FMMB entschieden hatte, die Eröffnungsfeier am Abend anzupassen.

Anstelle eines Defilees mit den Hunden durch Bovolone, mit anschliessender Ansprache, nahmen nur die Teamleader der Nationen in einer Halle teil. Die Stimmung war ebenfalls sehr gut. Schade jedoch, dass der Marsch nicht stattfand.

Am Mittwoch startete Ofelia mit Trithon. Beide durchliefen das Programm, welches sich die beiden Richter einfallen liessen ohne nennenswerte Probleme. In der Kat. 2 konnten mehr Hunde die Führerverteidigung lösen, da sie offensichtlich einfacher für die Hunde war. Ofelia erreichte mit ihrem Hund den hervorragenden 5 Platz von 24 Starten. Punktegleich mit dem 4. Welcher den besseren Schutzdienst hatte.

Das Wetter wurde besser und der Platz trocknete sehr schnell ab, was wirklich erstaunlich war.

Die Ziehung für die Kat. 3 fand nach dem letzten Starter der Kat. 2 statt. In diesem Jahr wurden alle Startnummern gezogen und jeder wusste, an welchem Tag er starten muss. Ebenfalls die ungefähre Zeit.

Marie Noelle zog die Nr. 39 und Tom durfte am Sonntag als letzter starten.

Der Chienblanc fand wieder bei strömendem Regen statt und es stand wieder alles in kürzester Zeit unter Wasser.

Valeer Linclau und Martial Beyaert waren die verantwortlichen Richter für die Kategorie 3. Beide mit einer grossen Erfahrung und Ideen. Das Programm hatte es in sich und führte Teils zu Diskussionen, die schlussendlich positiv verliefen. Einwände wurden ernst genommen und die Übungen teils angepasst. Dies hatte am Ende auch zur Folge, dass es im Nachhinein keine Diskussionen gab.

Die WM startete pünktlich am Donnerstagmorgen. Die Unterordnung war straff angeordnet und musste mit kurzen Wegen absolviert werden. Dass der Abgang für die Hölzchen der gleiche wie fürs Voran war, wurde einigen zu Verhängnis.

Es zeigte sich auch schnell, dass das Versteck alles andere als einfach war. Die Hunde mussten den gleichen Weg nehmen wie vorgängig die Helfer. Trotzdem fanden die wenigsten Hunde den Eingang und den Helfer. Schade daran ist, dass die Helfer so die Transporte nicht zeigen konnten.

Die Arbeit der Helfer war sehr gut und fair. Sie arbeiteten die Hunde gleich und konstant. Auch wenn der Stock nicht selektionierte, tat es der Rest des Parcours.

Marie-Noël erreichte mit Jiwo 269 Punkte und den 40 Rang. Sie führte ihren Hund korrekt und ruhig vor. Leider reichte es nicht bei allen Übungen genügend Punkte zu erspielen. Jiwo gelang es nicht den Helfer zu finden.

Tom startete mit Nitro als letzter Teilnehmer. Die Unterordnung hatte sehr schön begonnen. Nur die Hölzchen und das Voran gelangen nicht wie gewünscht. Der Schutzdienst war auch sehr schön Nitro zeigte sich von seiner guten Seite. Bei der «Falschen» verkalkulierte sich Tom und piff ein Ticken zu spät. Dies hatte zur Folge, dass Nitro noch mit den Zähnen am Costume war. Die beiden beendeten die WM 2024 mit 312 Punkten und dem 21. Schlussrang.

Das OK der FMBB stellte uns einen hervorragend eingerichteten Platz zur Verfügung. Ebenfalls war das Administrative und die Tierarztkontrolle sehr gut organisiert.

Für die Zuschauer war der Platz nicht optimal, weil durch die Deko und den Zaun die Sicht eingeschränkt war.

Ansonsten war das Gelände in Bovolone sehr schön. Es wurde an vielen Ecken für das Leibliche Wohl gesorgt. Dies auch noch nach Schluss der Prüfungen. Ebenfalls spielte ab Donnerstag das Wetter wieder mit und wir konnten auch einige Sonnenstrahlen geniessen.

Durch die kurzen Wege konnten wir auch bei den anderen Schweizer Startern zuschauen und sie unterstützen.



Jedes dieser Teams hat im letzten Jahr die Qualifikation für die WM 2024 erreicht. Nur schon dies ist eine top Leistung und verdient Anerkennung.

Auch wenn wir in diesem Jahr nicht auf dem Podest standen, werden wir weiter trainieren und unser Ziel nicht aus den Augen lassen.

Für die kameradschaftliche Zusammenarbeit möchte ich mich beim gesamten Mondioring Team bedanken.

Es war auch sehr schön, dass so viele Mondioring-Anhänger aus der Schweiz als Zuschauer dabei waren und uns kräftig unterstützten.

Und zu guter Letzt, Peter Reding, welcher uns in sämtlichen Belangen unterstützt hat.

Roli Oechslin

Mannschaftsführer Mondioring